

## Kleine Anfrage 3944

des Abgeordneten Rudy (AfD)

### Populationsentwicklung, Schutzmaßnahmen und die Wiederansiedlung bedrohter Vogelarten in Thüringen

Die Bestände heimischer Feld- und Grünlandvögel sind seit dem Jahr 2005 deutlich zurückgegangen. Arten, die in offenen Landschaften leben, sind davon oft stärker betroffen, als Vögel, die in den Wäldern oder menschlichen Siedlungen leben. Der Kiebitz und die Bekassine setzen weiterhin ihren rückläufigen Bestandstrend fort. Das Birkhuhn, der Große Brachvogel und der Wiedehopf gelten seit Jahren in Thüringen als ausgestorben beziehungsweise als vom Aussterben bedroht.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie hoch sind nach Kenntnis der Landesregierung die derzeitigen Bestände folgender Vogelarten in Thüringen:
  - a) Bekassine,
  - b) Brachpieper,
  - c) Braunkehlchen,
  - d) Goldammer,
  - e) Haselhuhn,
  - f) Kiebitz,
  - g) Mauersegler,
  - h) Raubwürger,
  - i) Rebhuhn,
  - j) Rotmilane,
  - k) Star,
  - l) Steinschmätzer,
  - m) Uhu und
  - n) Wiesenpieperund wie hat sich der Bestand dieser Vogelarten in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte nach Jahresscheiben, Anzahl der Brutpaare und nach Landkreisen sowie kreisfreien Städten aufschlüsseln)?
2. Welche Maßnahmen, Studien und sonstige Initiativen hat die Landesregierung seit dem Jahr 2009 ergriffen, um die in Thüringen ausgestorbenen beziehungsweise stark vom Aussterben bedrohten Vogelarten Birkhuhn, Wiedehopf, Großer Brachvogel und Steinkauz wieder anzusiedeln und wie hoch sind die Haushaltsmittel, die hierfür eingeplant wurden (bitte nach Jahresscheiben, Haushaltstitel, Haushaltsstellen, beantragten und ausgereichten Haushalts- und Fördermitteln sowie nach Landes-, Bundes- und EU-Fördermitteln aufschlüsseln)?

3. Welche privaten Unternehmen, Umwelt- und Naturschutzverbände, Hochschulen und sonstige Institutionen hat die Landesregierung seit dem Jahr 2009 mit dem Schutz, dem Monitoring, dem Management und der Wiederansiedlung der unter den Fragen 1 und 2 genannten Vogelarten beauftragt und wie hoch waren die den beauftragten Institutionen zu Verfügung gestellten Finanzmittel (bitte nach Jahresheften, Haushaltstitel, Haushaltsstellen sowie Landes-, Bundes- und EU-Mitteln aufschlüsseln)?
4. Liegen der Landesregierung Erkenntnisse darüber vor, ob das Auslegen von Vliesstoffen zum Schutz von Erdbeer- und Spargelpflanzungen durch Landwirte negative Auswirkungen auf die Brut bodenbrütender Vogelarten haben kann und wenn ja, welche (bitte nach negativen Auswirkungen und betroffenen Vogelarten aufschlüsseln)?
5. Falls der Landesregierung keine Erkenntnisse über mögliche negative Auswirkungen durch ausgelegte Vliesstoffe zum Schutz von Erdbeer- und Spargelpflanzungen vorliegen, beabsichtigt die Landesregierung entsprechende Studien selbst durchzuführen beziehungsweise zu beauftragen? Falls nicht, warum nicht?

Rudy